

Marx entwickelte, ausgehend von den Erfahrungen der Pariser Kommune, die Frage nach der Organisationsform der zu errichtenden politischen Macht der Arbeiterklasse wesentlich weiter; er kam zu der bereits im »Achtzehnten Brumaire des Louis Bonaparte« (1852) erstmalig formulierten und in Frankreich 1871 praktisch bestätigten Schlußfolgerung, »die Arbeiterklasse kann nicht die fertige Staatsmaschinerie einfach in Besitz nehmen und diese für ihre eignen Zwecke in Bewegung setzen«. (MEW, 17, S. 336) Die Arbeiterklasse hat die Aufgabe, »die bloß unterdrückenden Organe der alten Regierungsmacht abzuschneiden«. (MEW* 17, S 340) Damit widerlegte Marx die reformistischen Illusionen, den bürgerlichen Staat für sozialistische Zwecke auszunutzen. Den bürgerlichen Staatsapparat zu zerschlagen bedeutete jedoch nicht, jene traditionellen demokratischen Einrichtungen wie z. B. das allgemeine Wahlrecht zu beseitigen, aber es galt, diese im Interesse des Volkes umzugestalten. Marx erkannte in der Pariser Kommune Keime des proletarischen Staates, der Organisation der politischen Macht der Arbeiterklasse, die die Macht der Bourgeoisie vernichtet und die ausbeutungsfreie Gesellschaft errichtet. Dem Charakter der durch die Kommune repräsentierten Macht entsprach auch eine höhere Form der Demokratie, die sich u. a. in der sich andeutenden neuen Organisations- und Arbeitsweise der neuen Machtorgane zeigte: »Die Kommune sollte nicht eine parlamentarische, sondern eine arbeitende Körperschaft sein, vollziehend und gesetzgebend zu gleicher Zeit.« (MEW, 17, S. 339) Der proletarische Staat muß ausreichend zentralisiert sein, um die Ausbeuter niederhalten zu können und den Sieg des Volkes zu sichern, schlußfolgerte Marx aus der Niederlage der Pariser Kommunarden;

er konkretisierte die Aufgaben der Diktatur des Proletariats, die zutiefst den Interessen aller Werktätigen entspricht. Sie bedarf zu ihrer Herausbildung und Entwicklung des Bündnisses zwischen Arbeitern, Bauern, kleinbürgerlichen u. a. werktätigen Schichten. Eine wichtige Erfahrung war, daß die Arbeiterklasse zur Errichtung und Sicherung ihrer Macht eine kampffähige, revolutionär Partei benötigt. Den Kommunarden fehlte es an einer einheitlichen Führung, weder Blanquisten noch Proudhonisten vermochten diese Funktion zu erfüllen. Der »B.« stärkte als Plattform des revolutionären Flügels der Internationalen Arbeiterassoziation die Auseinandersetzung mit reformistischen und anarchistischen Kräften.

bürgerlich-demokratische Revolution —► soziale Revolution, —◄
volksdemokratische Revolution

bürgerlich-demokratische Demokratie: auf dem kapitalistischen Eigentum an den Produktionsmitteln beruhende Form der Klassenherrschaft der Bourgeoisie über die Werktätigen mittels des politischen Systems der kapitalistischen Gesellschaft. Der Charakter der b. D. erwächst vor allem aus ihren ökonomischen Grundlagen, dem kapitalistischen Eigentum an den Produktionsmitteln. Uneingeschränkte Demokratie für die Werktätigen ist von vornherein ausgeschlossen, da die Grundprinzipien der Demokratie, wie Volkssouveränität, Freiheit und Gleichheit, nur realisierbar sind, wenn das Volk Eigentümer der Produktionsmittel ist und die politische Macht in den Händen der Arbeiterklasse liegt. (—*• sozialistische Demokratie)

Die b. D. ist durch das Bestehen gewählter staatlicher Einrichtungen (—*• bürgerlicher Parlamentarismus) und durch die in der Verfassung verankerten bürgerlich-demokrati-